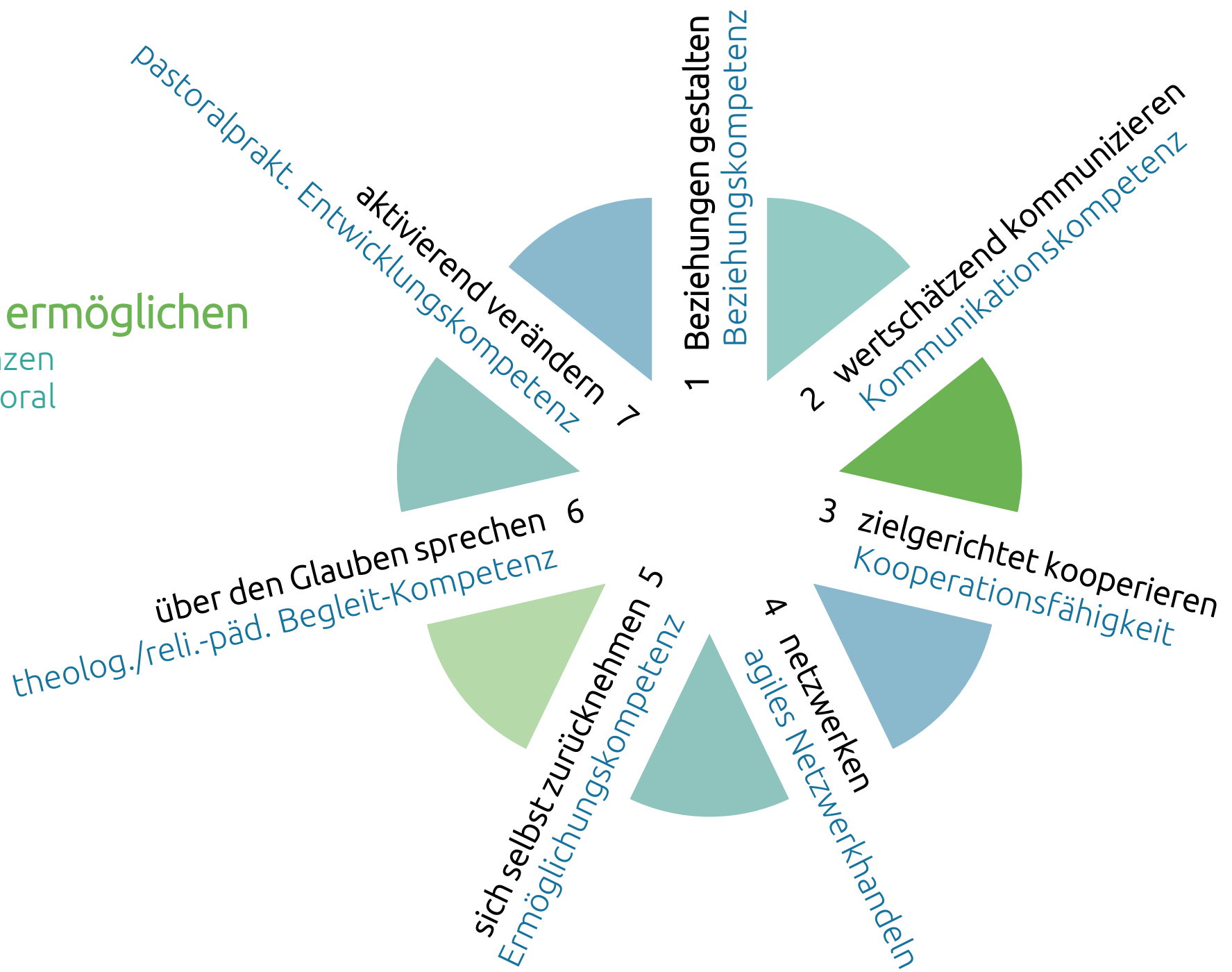


netzwerken und ermöglichen

Rollen und Kompetenzen
für die Netzwerkpastoral



1 Beziehungen gestalten (Beziehungskompetenz)

- Jeden Menschen grundsätzlich und ohne Voraussetzungen annehmen.
- Jedem Menschen mit Wertschätzung und Empathie begegnen.
- Kontaktfreude und Interessiertheit an Personen, deren Themen & Kompetenzen
- *Der pastorale Ort ist der Mensch (Rahner).*
- Es interessiert der ganze Mensch, sein „Typ“, seine Begabung und damit sein Auftrag – frei von institutionellen Interessen.
- ...

	eher nicht	geht so	ja	sehr gut	Ich möchte wissen/ lernen/ entwickeln
Ich kann flexibel auf Menschen zugehen und reagieren.					
Es fällt mir leicht, (aktiv) zuzuhören.					
Ich kann empathisch sein.					
Ich nehme gerne Anteil am Leben anderer.					
Ich möchte mich meinem Gegenüber auch selbst zu erkennen geben.					
Es fällt mir leicht, die eigenen Interessen zu erkennen und zu zeigen.					

2 wertschätzend kommunizieren (Kommunikationskompetenz)

Menschen sind eher bereit, wertschätzend, ehrlich, interessiert und partizipativ mit anderen umzugehen, wenn ihnen ebenso begegnet wird; das heißt, wenn sie auch selbst Wertschätzung, Ehrlichkeit, Interesse und Partizipation erfahren. Zu dem Ansatz von Rosenberg gehören diese Grundannahmen:

- nur das äußern, was wirklich beobachtet, gehört oder gelesen wurde – ohne etwas hinzuzufügen,
- sich bewusst zu machen und – wo möglich – ins Wort zu bringen, welche Gefühle dies ausgelöst hat,
- das eigene Anliegen auf den Punkt zu bringen, indem Bedürfnisse benannt werden statt Strategien, um so Verstehen und Verbindung zum Gegenüber aufzubauen,
- klare Handlungsbitten formulieren.
- ...

	eher nicht	geht so	ja	sehr gut	Ich möchte wissen/ lernen/ entwickeln
Es fällt mir leicht, auf gleicher Augenhöhe zu kommunizieren.					
Es fällt mir leicht, einen Vertrauensvorschuss zu geben.					
Ich kann gut ein Feedback geben.					
Es fällt mir leicht, ein Feedback anzunehmen.					
Es fällt mir leicht, ein Gespräch durch Fragen zu lenken.					
Es fällt mir leicht, die Kraft von (authentischen) Komplimenten einzusetzen.					
Es fällt mir leicht, humorvoll zu sein.					

3 zielgerichtet kooperieren (Kooperationsfähigkeit)

- Kooperieren sichert Handeln in Vielfältigkeit und trägt der prägenden Individualisierung und dem Verlangen nach Pluralität und Beteiligung Rechnung.
- Angesichts wachsender Komplexität geht leiten, führen, entwickeln und nachhaltig handeln nicht mehr für Einzelne, sondern nur im Team. (Multiperspektivität)
- Wirksamkeit und Zielerreichung ist das Gold jeder Kooperation.

	eher nicht	geht so	ja	sehr gut	Ich möchte wissen/ lernen/ entwickeln
Ich kann gut Vereinbarungen herbeiführen.					
Es fällt mir leicht, Ziele zu setzen.					
Es fällt mir leicht, meine Interessen in einer Gruppe zu vertreten.					
Ich arbeite gerne im Team und mag kooperatives Arbeiten.					
Ich kann gut initiativ und integrierend leiten.					
Ich kann das Stärkende und Geistvolle thematisieren.					

4 netzwerken (agiles Netzwerkhandeln)

Die Kunst des Netzwerkens besteht vor allem darin, drei unterschiedliche Perspektiven aufeinander zu beziehen: Die Perspektive des Einzelnen, der Kooperationen und die des gesamten Netzwerkes.

- Netzwerke brauchen ein gemeinsames Anliegen, einen Zweck.
- Produktiv und förderlich ist die lose Kopplung von Aktionen und AkteurInnen.
- Wichtig sind: Vertrauen, Transparenz, Verbindlichkeit und Lösungsorientierung.
- Beziehungen haben einen hohen Stellenwert.

	eher nicht	geht so	ja	sehr gut	Ich möchte wissen/ lernen/ entwickeln
Ich kann flexibel auf Menschen zugehen und reagieren.					
Es fällt mir leicht, Menschen mit ähnlichen Interessen untereinander zu vernetzen.					
Vernetzen ist für mich geistliches Tun.					
Ich arbeite gern in Netzwerken, - formaten.					

5 sich selbst zurücknehmen (Ermöglichungskompetenz)

- Netzwerkhandeln hat es auch mit dem Unverfügbaren zu tun, das nicht „gemacht“ werden kann. Ermöglichungspastoral braucht Alltagsnähe, Charismenorientierung (Gott-Suche beim Anderen), Pluralitäts- und Inkarnationskompetenz.
- Verantwortungsträger können sich an der *Selbstentäußerung* Jesu im Sinne eines Sich-Zurücknehmens orientieren und so auch eine innere Distanz zur eigenen Macht halten.
- Jesus stellt sich „unter“ den Anderen, um dessen Würde und Wohlergehen zu fördern.
- Gott ist der, der sich gibt. Sich-Geben wird zum praktischen Schlüssel.

	eher nicht	geht so	ja	sehr gut	Ich möchte wissen/ lernen/ entwickeln
Ich kann unfaires Verhalten auch mal zu übersehen.					
Ich kann mich gut von eigenen Ideen lösen.					
Ich kann aushalten, dass eine Gruppe zu anderen Ergebnissen kommt, als ich es mir gewünscht hätte.					
Ich kann ergebnisoffen arbeiten.					
Die Haltung des Sich-Zurücknehmens ist mir vertraut.					

6 über den Glauben sprechen (theolog./reli.-päd. Begleit-Kompetenz)

- Entscheidend ist nicht diese oder jene Gestalt der Kirche, sondern ob das Evangelium heute als Quelle entdeckt werden kann, aus der Leben entsteht. Ermöglichungspastoral bezeugt, das Wirken des Gottesgeistes, Gottes, in der Welt. Sie ist „zeugende“ Pastoral.
- Im Alltag über den Glauben sprechen und dabei auf eine freie Zustimmung zum Geheimnis des Christlichen achten.
- In konkreten Situationen den Glauben „anbieten“, „vorschlagen“. Das ist eine dynamische Geste, die die Initiative ergreift. (Französische Pastoraltheologie)
- Auf die Rückbindung ehrenamtlichen Engagements an den persönlichen Glauben und das Evangelium achten. Die Selbstdeutung der eigenen Beziehung zu Gott fördern.

	eher nicht	geht so	ja	sehr gut	Ich möchte wissen/ lernen/ entwickeln
Ich kann spontan Gelegenheiten nutzen, um von meinem Glauben zu sprechen.					
Ich kann Menschen dabei unterstützen, ihre Talente zu finden und zur Entfaltung zu bringen. (geistliche Perspektive)					
Es gelingt mir, andere zu ermutigen und zu begleiten, aus dem und vom eigenen Glauben zu sprechen.					
Mir gelingt es, mit anderen das „Geistvolle“ in ihrem Leben und Engagement zu thematisieren.					
Die „Unterscheidung der Geister“ als geistliche Kompetenz ist mir vertraut.					

7 aktivierend verändern (pastoralpraktische Entwicklungskompetenz)

- Menschen in ihrem Engagement stark machen, Eigeninitiative wecken, Gestaltungsräume eröffnen (Empowerment).
- Kontaktfreude und Interessiertheit an Personen, deren Themen & Kompetenzen haben. Motivieren, Aktivieren und Gewinnen als Schlüsselkompetenz.
- Einen Blick für die Charismen und Herzensanliegen der Menschen entwickeln (Scout).
- Kreativ und konkret ein Maximum an Selbstverantwortung und Mitbestimmung entwickeln.

	eher nicht	geht so	ja	sehr gut	Ich möchte wissen/ lernen/ entwickeln
Ich kann Selbstorganisation anregen und begleiten.					
Ich kann gut ehrenamtlich Engagierte begleiten und sie zu fachlich Verantwortlichen qualifizieren.					
Meine Rollen kann ich flexibel an die einzelnen Menschen, an die Erfordernisse von Situationen und Themen anpassen.					
Ich kann Menschen gut unterstützen, ihre Talente oder Vorhaben zu finden, und aktiv zu werden.					
Ich kann gut vom Gottesgeist als Motor für Zuwendung, Entwicklung und Veränderung sprechen.					
Ich besitze Selbstreflexion, um mich mit den eigenen gewohnten Verhaltensmustern und mentalen Modellen auseinanderzusetzen.					
Ich kann Räume für Inspiration eröffnen.					
Ich habe know how, um größtmögliche Beteiligung zu ermöglichen und auch strukturelle Anpassungen zu realisieren.					